

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

«*Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste.*»

Rudolf Joho

J e r e m i a s G o t t h e l f

G E L D U N D G E I S T

oder: Die Versöhnung

B ü h n e n f a s s u n g :
R u d o l f S t a l d e r , 1 9 8 9

Liebiwil Christe
Aenneli
Resli
Annelisi
Christi

Dorngrüt Dorngrüter
Püüri
Mareili

weitere Wirti

Stubemeitschi

Frou 1
Frou 2
Maa 1
Maa 2
Bursche
Chäuerjoggi
Annelisis Schatz

Dichterwort

E R S T E R T E I L

D I C H T E R W O R T

Wer hat nicht schon den Unterschied bemerkt, der im Klange der Glocken liegt, es gefühlt, wie verschiedene Empfindungen sie erregen im menschlichen Gemüte ?

Ernst und hoch, wie vom Himmel her, ertönen sie, wenn sie den Menschen rufen in Gottes Haus - dumpf tönt die Totenglocke, von weitem her wird es einem, als höre man auf den Sarg die Erde prasseln - freundlich und mild tönt die Vespberglocke. Aber wenn die Feuerglocke erschallt, da zuckt Schreck durch die Seelen, es zieht das Herz sich zusammen, bange sucht der Mensch den Menschen, alle Augen suchen des Brandes Zeichen, den dunklen Rauch, der weithin des Brandes Stätte weiset, wo Hilfe not tut.

D O R N G R U E T

Püüri am Bett, in welchem Resli liegt, Annemareili nach vorn zum Vater, der dort arbeitet

Mareili Vatter, mi sött auwä doch no der Tokter reiche, er wott nid erwache - oder was meinsch ?

Dorngr. Was ächt: dass me ne hät söue lo lige! Was isch er nech aaggange ? Jetz hei mer nüt weder Gschäär mit ihm -

Mareili Aber Vatter, de hät er jo müesse stärbe !

Dorngr. So wär er. Einisch mues es jo glych sy u jetz wärsch ihm vilicht ringer ggange, weder speter -

Mareili Aber Vatter, täich ou, was mer is de hätti

müesse für nes Gwüsse mache, we mer ne hätti lo lige u's de gheisse hät, jetz syg er haut gstorbe -

Dorngr. Uchrutt chunnt nid so gschwing um ! U we ne jetz syner Kumpane sueche u niene finge, weis der Schindter, was es de für ne Lärme git !

Mareili Es isch jetz win es isch u Bauge macht d Sach nid angersch. Chumm säg du gschyder, was di tüecht. Mir hein ihm Wy-Ueberschleg gmacht u jetz meint d Muetter, mi chönnt no mit chautem Wasser probiere aber we de das ou nüt häuf, so wüss si nümme wyter -

Dorngr. Do ma me säuber niene bcho u de söu me si derzue no mit anger Lütten abgäh. Dass der das merkisch ein für auimou: wär ligt, dä loot me lige ! Was chöi mir derfür, wen eine nid besser zue sech cha luege ?! U was het me ne grad müesse i d Stube tue u i ds beschte Bett. Für eine, wo me im Wald zämegläse het, hät's der Staau säuft to ! U im Strou wär er ersch no wöhler gsi -

Mareili (zurück zum Bett) Vatter, das isch nid der Erschtbescht, dä chunnt us eme Huus, wo me nid gwanet isch, im Strou z lige -

Püüri (am Bett) Bscht, er rührt si -

Dorngr. Das han i doch täicht, dä erwachi vo säuber wider. Aube isch es si eim nid derwärt gsi, wäg eme-n-jedere Müpfli grad umzgheje wi ne Cheigu u i ne Ohnmacht z lige -

Resli Was isch mit mir - wo bin i ?

Püüri Wo wettisch sy - hie bisch de !

Resli Aber wi bin i de dohäre cho ?

Püüri So red doch, Meitschi, bbricht - i cha de
derwyle öppis go tue. (Ab)

Dorngr. Nu, bisch ömu afen ume by der säuber,
de bruucht me der Tokter chuum u d Sach
wird scho bessere. Wen i dusse fertig bi,
will i de cho luege, gäb de öppe ufmögisch.
(Geht wieder an die Arbeit)

Resli I ha di a der Brunscht gseh -

Mareili Auso doch !

Resli Aber i ha di us de Ouge verloore -

Mareili Hesch Schmärze - ?

Resli Chopfweh - hesch mi nid gchennt ?

Mareili Nid für sicher, es isch z feischter gsi -
weisch wo de bisch ?

Resli We du ds Annemareili bisch, mues es im
Dorngrüt sy -

Mareili Wohär weisch du das ?

Resli Ds Stubemeitschi het mersch gseit, säube
Sunndi, wo mer zäme tanzet hei -

Mareili Sövu lang weisch du das scho u het di nie
wunger gno, won i deheime bi ?

Resli Was meinsch ou, i hät gwüss mängisch
dratänkt zue der z cho, aber i bi mer nid
sicher gsi, gäb es der de o rächt wär -

Mareili Es isch eis e schlächte Schütz, wo ke
Usreed zwäg het, wen er dernäbe preicht -

(Lichtwechsel)

L I E B I W I L

Aenneli Gsehsch nüt, Vatter ?

Christe Nei, er isch gäng no niene -

Aenneli Wohl, jetz chunnt öpper, aber nid är -

1.Frau Dir wartit vergäbe, dir guete Lüt,
dä chunnt ech nümme hei -

Aenneli Was seisch du do, was het's ggä ?

1.Frau Es tät nech z hert erchlüpfe, wen ech's
seiti. Settigs vernimmt me gäng no
z früech, de adie.

Christe So geisch mer nid, use mit der Spraach!

1.Frau Wen i richtig gwüssst hät, dass der sövu
chlüpfig syt, so hätti de wäger nüt gseit.
Es isch eifach schröckelig, win es hüttigs-
tagsafe geit, aber meh sägen ech däich
gschyder nid, adie.

Christe Wosch jetz ändtlige vüre mit der Sach !
Meinsch, mir löji-n-is derewäg zum Naare
haa -

1.Frau Nume nid grad bös wärde ! Auso guet, we der
mersch nid nocheträagit, so will i nech
mynetwäge säge, was im Dorf äne bbrichtet
wird: d Lüt brichte, Resli syg futsch - di
einte bhoupte, der Tüüfu heig ne gno u di
angere meine, er syg tod u im Wald hienoche
Ufbegährige verlochet. Adie wohl. (Ab)

Christe I mues do säuber go nochefrooge - (ab)

(Lichtwechsel)

D O R N G R U E T

Resli Tue nid derglyche, du wirsch wohl wüsse,
wär i bi !

Mareili Wohär ou ! Frogt han i niemmere u a der
Stirne steit es der nid gschrieve -

Resli Schynt's het es di o nid hert wunger gno !

Mareili Oeppe so hert wi di ! U wäm hätti ächt de
söue froge, der Aetti oder üse Choli ?
Nei, Gspass aparti, wäm bisch ?

Püüri Jetz nimm do afen es Ggaffee, das weckt di
de -

(Lichtwechsel)

I M F R E I E N

Bursche Das isch gly erzeut: na der Brunscht sy mer
zäme düre läng Waud Ufbegährige zue. Du
ghört me plötzlig nid wyt dänne es Ggiesch
vo Wybervöuchere un es Gfluech un e
Schleglete. Resli meint, di einti Meitli-
stimm kenn er u zieht us. I sägen ihm, das
miech i nid, nach ere Brunscht syg es nie
guet. Dert überchöm er ganz sicher ufe
Gring, wen er schi drylööj!
Nu, de überchöm er haut, grad z tööde wärd
es chuum go - u geit u churz drufabe het ne
eine mit eme Füürhoogge z Bode gschlage -

Christe Hesch niemmere gchennt -

Bursche Won i bi cho, isch scho aus furt gsi.

Christe U derno ?

Bursche Es isch du no eine cho, wo si i der Gäget

uskennt, mit däm bin i imene Hüsli go ne
Chare etlehnne für ne heiz führe, aber wo
mer umechöme, isch Resli furt -

Christe He ?

Bursche Eifach niene meh. Dass er tod syg, glouben
i nid grad, er het ömu denn no gschnuufet,
aber won er jetz isch, chan i nid säge.

Christe De mues me ne haut go sueche, du chunnsch
doch mit mer ?

Bursche Sueche ?! Bi mytüüri bau woou müede, ha di
ganzi Nacht nüt gschlooffe.

Christe So näh mer ds Ross un es Wägeli - i re
Stung bin i ume by der, isch das rächt ?

Bursche Jo de haut -

(Lichtwechsel)

D O R N G R U E T

Während des folgenden Textes betreut am Bett
Mareili den Resli: "Was das Trauliche dieses Amtes
erhöhte war, dass Mareili das Kacheli hielt,
während Resli aus dem Blättli trank. Man glaubt gar
nicht, wie lieb man sich während solchem Trinken
und Halten werden kann."

Püüri Du hesch gäng eso ne Angscht, mir nähmi
Lumpepack i ds Huus, aber i will der jetze
säge, wäm mer däne i der Stube hei:
der Jung vom Liebiwil-Hof !

Dornqr. Henu, wen es wahr wär, so chäm er vo me

rächten Ort, aber es het si scho mängisch
eine für ne angere usggä, u wi ehnder dass
er mer usem Huus chunnt, descht lieber isch
es mer. We's der Chäuerjoggi vernähmti,
steu der vor, was dä seiti ! Du weisch, wi
ne Misstreue dass er isch.

Püüri Du verbingsch der mytüüri der lätz Finger
mit däm Joggi -

Dorngr. I tät schwyge, du versteisch nüt vo der
Sach -

Püüri We den ou es Gaffee wosch, so chumm -

(Lichtwechsel)

L I E B I W I L

Aenneli (zu Christe, der zurückkommt)
Chrischte, wi gsehsch du us !

Christe Jo, es het mer aubeneinisch wöue schwarz
wärde vor den Ouge u d Bei möge mi fasch
nümm bha, ha auwä z fasch pressiert -

Aenneli Gäu er isch tod !? O Resli, söu i di nie
meh gseh !

Christe Tue nid eso ! Er wird amen Ort hisy, won er
zue sech säuber cho isch - u dert isch er
jetzt. Mi mues ne haut go sueche. Christeli
söu em Bruune zfrässe gä u ds Wägeli
zwägmache, i wiu mi de derwylen aalege, leg
mer es Hemmli zwäg.

Aenneli Vatter, du geisch mer nid, Christeli cha
fahre, i gseh doch win es der isch !

Christe Samis Hans chunnt mit mer -

Aenneli Wen eine zwäg isch, wi du, so tuet ihm
Ligen em beschte. Täich ou, we di es
Schlegli preichti vom Angschte u Pressiere
oder was es süsch no Bös's chönnt gä, Gott
bhüet is dervor ! Meinsch, i wöu zu diser
Angschte die ou no ! Nei wääger, jetz
chunnsch mer cho lige u hesch di stiu u
we's der nid gly besseret, mues me zum
Tokter, Bluet useloo wär guet.

(Lichtwechsel)

D O R N G R U E T

Mareili, Püüri, Dorngrütter bei Resli am Bett

Resli Sött uf u hei, si plange gwüss na mer, i
gspüre's. Wen i nume möcht ! D Muetter wird
en Angschte usstoh -

Mareili Es wird nid so bös sy mit der Angschte, bi
so junge Pursche mues me däich öppe mit
auem rächne, die säge nid gäng, wo si higö

Resli I scho, si sy sech das a mir nid gwanet. Bi
gwüss no ke Stung furt gsi, ohni dass d
Muetter gwüsst hät, wo -

Mareili Sägs de rächt -

Resli So isch', bim Zmorge han i no nie gfählt.

Püüri Potz, du bisch de näjen en Exakte, vo däm
ghören i hüt z erschtmol !

Dorngr. Jää, wen es di hei zieht: mir wei der nid
dervor sy u we de meinsch du mögisch, so

mach de ganz, wi's di tüecht.

Mareili I der Verfassig chöi mer ne ömu nid lo go !
No kener zwo Stung, dass er isch zuen ihm
säuber cho u gspür doch einisch, wi heisse,
dass er isch. Aber mi chönnt öpper zuen ihm
hei schicke, dass si ne chäämti cho reiche-

Dorngr. Er wird däich säuber em beschte wüsse, wi's
ihm isch u was er ma erlyde !

Mareili (erbost ab)

Resli Jo, i wott ech nümm lenger a de Chöschte sy.

Püüri Wäge dessi - (ab)

Resli Nei, wott jetz machen u schiebe. Bis i ds
nechschte Dorf werden i scho möge u dert
wird für Gäut u gueti Wort woou eine es
Ross ha -

Dorngr. We den im Fall es Zügnis wettisch, i mache
der scho eis. Wirsch se woou kenne, die, wo
di tryschaagget hei -

Resli Aebe bin i der Sach nid sicher -

Dorngr. Der Tonner, du wirsch se doch öppe wöue
nochenäh!

Resli Gloube nid, ufene Streich meh oder minger
chunnt es mer nid ab u ds Gält, won i de im
Fau überchämpti, wär auwä de glych z weni im
Vergliich zum Verdruus woni hät mit der
Prozidiererei -

Dorngr. Jo nu, es het jede sy Art, aber won i rächt
ha, do han i rächt u gibe nid noo u we's mi
der Gring sött choschte -

Resli erhebt sich mühsam

Mareili (eilig herein) Es sy zwee uf eme Wägeli cho
u hei na der gfrog, die chönnti jo jetz
dyne Lütte go usrichte wo de bisch -

Dorngr. Für was so kumpliziert ! Es sy jo jetz Ross
dusse, was wott er meh !?

Püüri (mit Christeli herzu) Gang nume, dert isch
er -

Christi Do bisch - u de ersch no grad im Dorngrüt !
Dasch jetz scho kurios -

Dorngr. Werum, isch' do nid wi angernen Orte ?

Christi Scho, hewoou - nume jo -

Resli Mir hei z vorder Johr es Wäudli grüttet u
viiu Houz gmacht. Mi het is gseit, e schöne
Teeu dervo syg dohäre cho -

Dorngr. Bboue hei mer, stimmt. U heit der öppe mit
em Ramseier ghandlet - ?

Resli Jo -

Dorngr. E Naar isch me, we me si mit dene yloot -

Resli We me's gwüssst hät: bi üs wärit der auwä
scho chly woufeler derzuecho u we der im
Fau no meh bruuchtit, so hätti mer no.

Dorngr. He schön, nume wär bringti mersch de -

Resli Mir - mi het gäng öppen es vürigs Ross -

Dorngr. Nu guet, we de meinsch -

Resli Es Fueder, zwöi wäri gly gführt -

Dorngr. Der Momänt han i, was i bruuche u für
speter cha me de gäng luege. (Ab)

Resli Mach parat, Christi, mir wei de los -

Christi Guet - (ab)

Mareili Nume nid z tifig, zersch mues er no nöji
Umschleg ha - bi uf der Stell noche -

Resli Häb ömu Dank für alls u chumm's de cho
yzieh -

Mareili (seufzt) Wenn - u wie - ?

Resli Ohni dii hätti der Morge chuum erläbt -

Mareili Werum geisch jetz scho, es schadt der

Resli Einisch mues es glych sy -

Mareili Hesch schynt's o ne herte Chopf ?

Resli Jä, het süsch no öpper eine ? (flüstert ihr etwas ins Ohr)

Dorngr. (draussen) Er wett de fahre !

(Lichtwechsel)

L I E B I W I L

Aenneli und Christen erwarten Christi und Resli

Christi (herzu) Grüess ech !

Aenneli Wo hesch ne !?

Christi Er het so Chopfweh übercho uf em Wägeli -
Ha ne müesse i der Wirtschaft loo änet em
Waud z Ufbegährige -

Aenneli Er läbt !

Christe Wo hesch ne du gfunge ?

Christi Em Dorngrütter sy Tochter heig ne zäme gläse
u ne pärforcht wöue heinää u für nüt u
wider nüt heig si das auwä nid gmacht !

Aenneli Wiso isch er de nid no dert bblibe ?

Christe Jo chumm, pricht -

Christi Im Dorngrüt syg me drum nid eso schützig
mit Gaschtig ha -

Aenneli Si hätte si ömu synere nüt gha z schäme !

Christe Mi hät ne doch öppis chönne zale -

Aenneli Oder hei si öppe nid gwüsst, wär der syt ?

Christi Wowohl -

Aenneli U ds Meitschi, wi isch es eis ?

Christi Eh, so chly-n-es Apartigs -

Aenneli U d Muetter, was macht si für nes Gsicht ?
U der Hof, was macht er für ne Gattig u
Resli, het er nüt abgredt mit em Meitschi u
aus im Aute gloo ?

Christi Ha mi nid auem chönnen achte -

Aenneli Das isch mer afe: do wott es eim fasch
tüeche, es heig äxpräss wäge dene zwöine
müsses brönne, dass si enangere fingi u de
löt dir zwe Galine di beschti Glägeheit us
de Fingere un es chunnt ech nid ds Ei-
fätigschte i Sinn !

Wen i nume vo wytems gwüsst hät, wo Resli
isch, es hät mi de niemmer zruggha, i wär
de säuber ggange un i wetten ech di
schönscht Chueh im Staau, dass i dert nid z
läärem furt wär, do hätti de wöue wüsse,
wora dass i bi u das hätti. U Resli wär no

dert u öppe im ene rächte Bett!

Annelisi We's der rächt isch, Müetti, so gon i no hinecht zum Resli, für zuen ihm zluege u we im Dorngrüt öppis z mache wär, so chämti vilicht so nes Meitli besser zueche, weder d Muetter, wo me re uf hundert Schritt aagseht, was si im Sinn het.

Aenneli Du wärisch mer grad di Rächti ! Bisch für di säuber nid gschyd gnue ! Do mues i säuber go luege dass gluegt wird !

Christe Wen es guet söu cho, so fääut es nid u wen es söu fähle, so hiuft ech aus Zable nüt.

Aenneli Jetz hesch du wider rächt - morn cha me wyterluege.

(Lichtwechsel)

W I R T S C H A F T

Wirtin Jo, do chöit der nech scho chly meine: so ne manierlige Püürschtu git es de Land uf Land ab nid mänge -

Aenneli Jo, i gloube mir dörfi zfride sy mit üsne Chinge u dass sen is der Bueb uf em Dorngrüt eso gääj hei dännegschickt, isch nüt Gaarigs vo ne. Es tüecht mi, mi sött no zue ne u mit nen abschaffe, win es si ghört. Vilicht merke si de, dass me nid grad ab der Gass chunnt u's nid nötig het, der Gottswiue öppis vo nen aaznäh.

Wirtin Rächt heit der, das söttit der. I möcht's dene Grütlersch vo Härze ggönne, we nen einisch öpper e rächte Wink gäbt. Das sy

jo doch di Wüeschtische u Stouzischte, so wyt me ma luege. Numen ihri Tochter isch angersch, die gönnt arme Lüte öppen no nes Brösmeli. Mängisch chönnt me si froge, wo d Püüri die heig ufgläse. Es cha doch fasch nid sy, dass eis eso us der Art schloot. Wo Houzöpfu wachse, fingt me süsch nid Zuckerbire. Aber syg's wi's wöu: es brav's Meitli isch es u sött e settigen Ufboot näh

Aenneli Wi söu me das verstoh -

Wirtin Win is säge: härate sött es - en aute Krouteri -

Aenneli (zu Resli) Hesch ghört - ?

Resli D Lüt rede viiu, wiu der Tag längen isch.

Wirtin Er tuet derglyche : I han ihm's scho näichti bbrichtet u do het d Fuuscht ömu no rächt gmacht !

Aenneli Nei sägit, was isch dert los ?!

Wirtin Eh was ächt: en auti Gschicht, wo gäng ume nöi wird: dass so nes Meitschi nume ds Rääf sött sy, für Nöis zum aute Huuffe z chrääze.

Aenneli Jetz sägit -

Wirtin Es isch e rychen aute Grüüssu, het scho drü Wyber gha u aui möge ! Siich gönnt er aus u angerne nid ds Gringschte. Niemmer cha mit ihm gschiire u niemmer geit dert vo Huus, dass er nid e Scheum söu gsi sy. Der Tüüfu hät dä lengschte söue näh! Aber si säge, er wärd no grad wöue warte, bis er e Gspahne fing zuen ihm. D Grosmutter mangleti drum zwöi nöji Gutscheross ! U jetzt het er ihm äbe ds Hüraten yggäh, wiu er meint, er erwütsch de so grad two Flöigen uf einisch,

wiu: die, wo dä nimmt: we si nid scho z
Tüufus syg, so wärd si's ömu de, bi mene
settige Meerchaub !

Aenneli Mi sött's nid gloube -

Wirtin Wen er öppe no uf enes arms Meitschi hät,
won er chönnt glücklech mache mit sym vile
Gäut, aber nei: ds rychschte u ds
schönschte wytume sött es sy.

Aenneli Aber es wird si doch öppe wehre !

Wirtin Het es ! Het zersch nume glachet, aber däm
isch ds Lache vergange.

Aenneli Wi chöi di Aute öppis eso wöue zwänge!

Wirtin Wiu si rächne, vo däm überchöm es ömu de
kener Ching meh. U wen er scho no zäche
oder zwänzg Johr läbti, so syg ds Meitli de
ou verübere un es gäb e rychi Witfrou us
ihm u zletscht ghej aus wider uf ei Hufte!
We si mit em Verschrybe einig wurdi, hät
das Meitli lengschte müesse dragloube. Aber
dert syg d Sach schynt's blybe stecke:
Chäuerjoggi wöu nid, dass me's schriftlig
mach: wen er stärbi, so gang einewäg aus a
d Frou, die syg jo dryssg Johr jünger. Aber
der Dorngrütter wöu das schriftlig: mi
chönn nie wüsse u we de ds Meitli vor ihm
sött go, so überchääm Joggi aus u sii hätti
nüt dervo u so syg es de nid gmeint !

Aenneli Jetz hörit aber, do cha me jo fasch nid
zuelose !

Wirtin Jäjo, däm seit men jetz äbe spekuliert !

Aenneli Di Lüt wetti einisch go luege ! Möcht doch
wüsse, gäb di öppe sygi wi angeri oder gäb
si Hörner heigi ! Isch es wyt ?

Wirtin Nid aparti u ungerdesse chönnt i de grad
gäbig choche -

Resli Was weis i näje, i wär jetz de lieber öppe
hei, bis mer dert sy, geit es ou sy Zyt -

Christe Es düecht mi o, we's ihm doch nid wöhler
isch -

Resli Es isch nid nume das, chäämtisch du
gschwing mit mer, Muetter - ? (Beide ab)

Wirtin Das isch eine ! Da cha si öpper freue !
Jetz no di rächti Frou zuen ihm u d Sach
isch richtig !

Christe Nume hei mer sche no nid - u meint me de em
Aend mi heig se, so isch zletscht doch aus
nüt. Es isch dertdüre afe bös hüttigstags -

Wirtin Do isch doch öppis bi dene zwöine, oder ?
Das heigi aui gseit, wo derby sygi gsi bi
der Brunscht. Di heigi enangere denn chuum
zum erschtemou gseh, die müesse sech
früecher scho kennt ha - ! Oder nid ?

Christe Oeppis wird gsi sy, aber froget mi nid was.

Wirtin Eh zäme gseh tanze heig me se einisch.

Christe Ma sy, aber er wird jetz wou gnue gseh ha,
u der Gluscht wird ihm vergange sy. Das
gäbti dert einewäg nüt weder Müej u
Umtribe u säubem froge mer de weni u nüt
derno, äär nid un ig nid.

Wirtin Eh so chly öppis Müej wird so nes Mareili
vom Dorngrüt woou no wärt sy. Oeppe uf so
eis, wi si eim i ds Muu flüege wi im Summer
d Mugge, wärdit der woou nid gwartet ha ! U
wen i ne öppis cha tue derfür, so ganz
unger der Hang, so wiu i's gärn.

Aenneli Jä jetze, was nid söu sy, das söu nid sy.

Resli Gloub mer, Muetter: we mer jetze no giengi,
es wär nüt weder Oeu i ds Füür gschüttet u
das bruucht es jetz nid no.

Aenneli Wirsch rächt ha

Resli Aber säg du mir: die, wo dert chunnt, das
isch se doch !

Aenneli Wär -

Resli D Dorngrüt-Püüri !

Aenneli Das wär sche jetze ?! (keck auf sie zu)
Gogrüessech woou, i wär Resli Muetter. Dank
heigkeit für aus, wo der ihm too heit -

Püüri Tag woou, aber was wette mir de scho -

Aenneli Der tuusig, mir wüsse's scho z schetze,
aber chömit yne, mir wei no öppis zäme haa.
Grad hei mer gwäärweiset, gäb mer no hurti
zuen ech wöui, für öppe z danke, win es der
Bruuch isch u z frooge, was me schuudig
syg. (Voraus in die Gaststube)

Püüri Schuudig, das wär mer de afe !

Aenneli Werum nid !?

Aenneli (freudig und beschwingt) I ha nech do no
öpper! Das het si jetzt ömu grad müesse
preiche ! D Meischtere vom Dorngrüt !

Christe Grüessech woou u hockit zueche !

Wirtin I bringe grad !(beschwingt ab)

Püüri Jojo, dir guete Lüt: weeni hät gfääut u dä
Puursch wär nümme do, wen i täiche, wi si

ne bbrunge hei - eigeilig scho tod, chuum
meh es Gydeli Läbe in ihm ! U bis mer ne
nume hei putzt gha un öppe chly verbunge u
was men aus het müesse aachehre, für nen
ume mache z schnuppe, i tarf gar nümm dra-
täiche. U wen er de öppe no chly lenger hät
wöue blybe lige ! Gäu jetze, jetz hesch
haut glych nid bis hei möge, es het di
vorhäär gsteut. Aber was wott me bi so junge
Lütte, hei haut ou ihre Chopf, das ischt.
Es düecht mi: u we me ne mit ere Chötti a
ds Bett hät bbunge, so hät er sche ver-
schrissie!

Aenneli Der Herrgott wöu nech's vergäute, was der a
Reslin to heit. I hät nüt meh begährt z
läbe, we si ne tod derhäärbbunge hätti -

Püüri Es geit mer graglych, o wen es mi mängisch
tüecht het, es gieng aus ringer ohni Ching.
Sy si no chlynni, so lyre si eim nüt weder
um d Füess, dass me schier niene cha trappe
u chuum sy si chly grösster, so louffe si
eim scho dervo u glych sött me si de haub z
tod schindte wäge ne, dass es ömu de eme-n-
jedere zu me ne rächte Schübu recki.

Aenneli Aebe -

Püüri Mi wett doch, dass d Ching einisch eso
zwägchöme, wi me säuber öppe drannen isch.

Christe Chunnt druf ab, wi men aus aaluegt -

Püüri Myne tät's nid angersch. Eh nu: zwöi hätti
mer ömu afen em Schärme, die hei's preicht!
Die hei jetzt meh weder mir säuber.

Christe He schön -

Aenneli Weli Muetter wett nid, dass ihrer Ching
einisch guet dranne sy - ?

Christe Nume düecht mi jetz glych, mir sötti de
öppen ufbräche -

Aenneli Jo, u sägit ömu euer Tochter, i löji re
rächt vo Härze danke. Si isch jo die, wo
derfür gsorget het, dass Resli ändtlichen
amen Ort unger Dach cho isch. Die wetti de
gärn einisch gseh !

Christe Jo, chömit's bin is cho yzieh !

Püüri Das wär mer no, das wär schi jetz derwärt!

Aenneli Woou isch si das derwärt, mir zeue druuf.

Püüri Nu guet, wiu's usrichte.

Aenneli Christe, es düecht mi, mi sött dene junge
Lütte, wo Reslin hei ghuufe i ds Grüt
föhre, es Treichgäut lo zuecho, es wär
nüt weder aaständig.

Christe Ha o scho dratäicht - (gibt der Wirtin eine Handvoll Münzen) Lööt ne bi Glägeheit gä,
was si mögen erlyde u dankit ne i üsem
Name. So wei mer -

Wirtin Dasch mer ungwanet ! Süschen sinnet doch
niemmer a settigs ! Ds Haube hätt's de
säuft to !

Christe Was rächt isch söu rächt blybe, so adie u
vergäuts Gott - (beide ab)

Püüri (betrachtet das Geld auf dem Tisch) Het me
scho einisch öppis settigs ghört ! (Ab)

Wirtin (kommt zurück) Tuusig Tiuer mues dert Gäut
sy: für nen enzigi Nacht het mer der Jung
föif Batze Treichgäut ggä un em Stauchnächt
o sövu ! U wo ne froge, gäb er dene, wo ne

tryschaagget heigi, nid wöu der Prozäss
mache, meint er, eso wett er em Hergott nid
danke derfür, dass er ne heig lo vürcho,
do lig e ke Säge druff. Das het mer ganz
bsungerbar gfauen an ihm un i wett doch
wüsse, gäb zäntume süsch öpper e settige
Gedanke hät gha !

Do mues i auso scho sage: wen i es Meitschi
hät u das dä überchämti, de tät es mi nid
meh fröie, wen es e Chünig chönnt ha !

(Lichtwechsel)

D O R N G R U E T

Püüri Das sage der: das sy de Lüt, wi me se nid
hurti fingt u wen i nume a ds Meitschi
täiche, so wüssti nid, won es's besser
mache chönnt !

Dorngr. Was cheibs hei si der ächt vortüderlet !

Püüri Go luege müesst me auwä scho no, aber i
gloube nid emouu, won es nötig wär. U we si
Chäuerjoggi de nid öppe vernocheloot, so
huuf i dertaabinge, si hei mi wie gheisse
zue ne cho -

Mareili (kommt herzu)

Püüri Jo Meitli, das sy mer nöje chly aarig Lüt
un i weis ömu nid, gäb mir zu dene passi.
Mit em Gäut sy si zwar umggange, dass me
chönnt meine, si hätti e Gäutschysser
deheime, aber dernäbe weis me nid eso
rächt, söu me se zu de Vürnähme oder zu de
Gwöhnlige zeue - em Aend wärde's de no
Töiffer sy, es heig jo dere viiu im
Aemmitau obe.

Mareili Aber Muetter, d Töiffer tanze doch nid -

Püüri Bständig chunnsch mit dyr schyssige
Tanzerei ! Zeu druuf, we de nume settig
Flousen im Chopf hesch, chunnt es nid guet
mit der !

(Lichtwechsel)

L I E B I W I L

Annelisi Es isch äbe glych lätz, bin i nid derby
gsi. Win i mues merke, heit der vom
Wichtigste gar nid gredt ! D Sach wär de
angersch ggange u ab Ort cho !

Christe Los Annelisi, wo viiu Dörn sy, mues me
zersch luege, wo me hireckt, bevor me
drylängt.

Annelisi Aber wüescht Lüt müesse das sy, wo ihrem
Meitschi öppis eso wetti anemache ! Sech bi
läbigem Lyb eso müesse lo yzmetzge - es
düecht mi, es sött ne furtlouffe, sowyt
dass es d Füess wetti träge, ömu i miechs !

Resli I gspüüre scho, dass der auizäme Chummer
heit wäge mer. Es isch mer leid un i gseh
das o - nume isch äbe nie aus binangere,
eso, wi's eim em liebschte wär - einisch
fäaut es innwändig, einisch usswändig, bau
am Meitschi, bau a den Aute. Die gfaue mir
o nid, aber ds Meitschi haut scho: we dir
derby gsi wärit u gseh hättit, win es
zuemmer gluegt het - (seufzt) zersch han i
gmeint, i gsej e Geischt, won i usem Dusu
cho bi - eso öppis vergisst me nid so
gschwing. U gloubit mer nume, es het e ganz
en angere Sinn weder syner Aute, es isch
nid es settigs - u wen es einisch bi rächte
Lütte dörft sy u tue, wi's ihm drum isch,
de chönnt jo de ersch vürecho, was es Guets
im Härze het.

Christe I cha di scho verstoh, nume weisch: Bluet
isch Bluet - u Art isch Art - aber i wott
der nid derwider sy, bisch aute gnue, hesch
säuber Ouge u du muesch se de ha -

Resli Weis scho, Vatter, es wär de für myr Läbtig
u vilicht no für d Ewigkeit - u mängisch
isch mer, i blybti ringer ledig, de wüsst
i, was i hät u wora das i wär - aber
eigetlig wett's jo der Hergott nid eso.
Drum meinat jetz nid, i wöu do öppis
zwänge, nume wiu i mer'sch eso i Chopf heig
gsetzt - u gloubit mer: wen i ds Gringschte
sött merke, dass ou bim Meitschi ds Böse
deheimen isch, de zeuet druf, de lies i aus
lo fahre, u we's mer afangs ds Härz wett
verschrysse - drybringe wetti nech nid - u
mi o nid.

Annelisi Aber wi wosch de das usefinge, wo de nid
emoou öppis hesch abgmacht mit em Meitschi?
I wär nid di erschti Schweschter, wo em
Brueder i der Sach zwäghiuft, drum häb di
nume derfür u säg mer'sch, we der öppis cha
tue -

Resli Ke Chummer, öppis wird de scho go i der
Sach, aber zersch wetti jetz afe z grächtem
drüber schlooffe - (alle bis auf Resli ab)
Nei, mit ere Frou wi sy Muetter eini isch,
chäämti nid z Schlag. Eso eini passti i
üses Huus, wi ne Mischtgüue vor ds Huus,
mir hauteti das nid us. (Nach vorn)

Nach em Uessere passti's zwar zuen is, isch
es Fründtligs, Stattligs, Gmässnigs u
Subersch. De Eutere tuet es nid muule, d
Hüenner u d Tube sym ihm nocheglüffe u Hung
u Chatz hei's o gärn, das gseht me - Aber
äbe: ds Innwändige, das, wo me mit ker
Brüue u kem Fäudspiegu cha erchenne: win es
dert würklig steit, das zeigt si äbe ersch

nach em Hürate.

Wi mängisch scho isch us der schönschte
Frou ds reinschte Ungetüm usgschlöff -
Wi mängi het e Hutt: weich u glatt u sydig
u gspannet, win es Trummufäü - aber düre-
ggeh dür di Hutt, em Härz bis uf e Grund
abe, das cha kene u niemmer weis, gäb dert
ds Läbe glüejt oder gäb es dert moderet.
I chumen ihm nid druf, gäb win is chehre u
trääje.

(Lichtwechsel)

S T U E B L I I N E I N E M B E D L I

Mareili Aendtlige - es isch mer leid -

Resli Jo, ha afe ggloubt, du wöusch nid cho un i
mües süsch ume hei -

Mareili Los, es isch es Wunger, dass i do bi - afe
han i lang gäng nid gwüssst, wie mache u won
is du ha gwüssst, wär i glych bau nid
ewäggcho deheime, ha müesse ne Lugi
ersinne: ha vorggä, i gang zu mene Gotte-
ching, won i scho aui Lengi nümme gseh
ha. (Seufzt) Wen i denn, wo d mer gchüschelet
hesch, i söu de hüt dohäre cho, numen es
Ougeblickli hät derwyu gha mi z bsinne, so
hätti der abgseit.

Resli Aber i ha doch gmeint gha, es syg dir wi
mir un i syg der ou chly öppis wärt - hätti
mi de däwäg trumpiert ?

Mareili Du kennsch mi haut nid, i bi nid eini vo
dene, wo bständig im Land umefahre - un i
bi süsch no nie eim cho - un es het mi ou
jetz gäng früscht ume wöue tüeche, es nütz
jo glych aus nüt un i chönnt säuft deheime
blybe.

Resli Do hätti der nid viiu druffe gha, we de nid
cho wärisch -

Jumpfere Eh losit, i tecken ech däich im obere
Stüбли. Nid, dass nech do öpper tät störe,
i bi no nie amen Ort gsi, wo weniger Lüt
cho wäri. Längsstück gseht me do numen öppe
der Mülicharer oder der Chemifäger! Aber es
hät überobe weniger Flöige. Aber es geit
scho no ne Rung, dä schyssig Bueb, won i
für Brot gschickt ha, macht gäng so lang.

Mareili I ha di eifach no einisch wöue gseh u der
säge, du söuisch nid zürne, dass me di denn
bi üs eso het furtgloo - du bisch jo chuum
rächt by der säuber gsi - wäge däm bin i
cho, trotz auem - vilicht gseh mer is jo
über Läbtig nie meh -

Resli Das wär mer ! Mir hei jo no gar nid pro-
biert, was z mache wär i der Sach u das
huuf i de zersch no ! Sövu tifig lon i nid
lugg !
Es chunnt jetz eifach drufab, gäb du wosch
u dass d mi begährsch -

Mareili We d mer nid lieb wärisch, wär i de cho ?
Kem angere z lieb hätti sövu wüeschto
deheime u däwä gloge ! Aber jetz macht es
mer haut glych himuangtscht, es chömm mer
hingernoche no auszämen uus.

Resli Aber so chly Fröid wirsch doch glych ha !

Mareili Frog nid eso: du chasch der haut schynt's
nid vorsteue win es eim isch, wen es geit,
wi bi üs deheime - kes guets Wort der ganz
Tag u nüt weder Ufride !

Resli Momooou, i weis scho, win es eim do z Muet
isch, dass me wett gränne bim schönschte
Sunneschyn - es isch bi üs deheim öppe lang
nid guet ggange - du hättisch auso nüt gäge

mi u nähmtisch mi, we's nume a dir wär -

Mareili Red doch jetz nümm eso, es macht mer ds
Härz nume gäng schwerer. Wen i di gseh u de
a Chäuerjoggi täiche mit syne Ouge, wo
tropfe wi ne aute Wyhane, de chönnti grad
grediuse gränne -

Resli Lybsthauber gfieu i der auso chly besser ?

Mareili Gang mer mit seligem !

Resli Aber we der aut Krouteri my Lyb hät, de wär
er der scho rächt !

Mareili Du söttisch nid eso mit mer rede, i bi nid
so nes Freins u Geduudigs u we me mi
ertöibt, geit es nid guet. Es wär äbe schön
gsi, wen i zu euch hät törfe cho. So
rächtschaffeni Lüt hätti mer guet to -
I weis scho, was mer manglet u was i aus
nötig hät z lehre un es düecht mi, we's der
Liebgott eso guet mit eim meinti, wi si
säge, de lies er nid gscheh, dass me mi
eifach so em Tüüfu vor d Füess ghejt.

Resli Der Liebgott wehrt si ersch für eim, we me
säuber gmacht het, was eim mügli isch!

Mareili Wi meinsch das - ?

Resli Dass es do um dy Seligkeit geit ! Hesch das
dyne Lütten afen einisch vor Ouge gha ?

Mareili Es isch drum bi üs nid wi bi öich ! Nume
uslache täte se mi: i wärd doch nid wöuen e
Lööu sy u settigem öppis dernofrooge. U we
Chäuerjoggi de mach, was är wöu, de söu i
äbe mache, was ii wöu. D Houptsach syg,
dass er Gäut heig, der Räschte chönn mer
glych sy. Was i eigetlig no meh begähr ?!
I bi niemer für sche: si täiche nid a my

Lyb u nid a my Seeu - nid a my Läbtig u nid
a my Ewigkeit. Wichtig isch ne nume das, wo
si mit mer wei foo. Der Fischer achtet si o
nid, wi der Wurm zablet won er am Angu het.

Resli Aber si würde doch ou e Religion ha ?

Mareili I cha der'sch nid säge - i weis nume, dass
es mer mängisch himuangst macht unger üsem
Dach, dass i uf mues un im ganze Huus de-
sumefahre, für z luege, gäb no amen Ort e
Funke glüeji -

Mareili U wen i öppen einisch säge, si söui doch ou
täiche, dass no eine über is syg, de heissst
es, i söu afe zu mir luege. U z meine, es
syg aus wohr, wo der Pfaff sägi, do wär jo
eine würklech en Aff.
I ha scho mängisch bbätet, der Hergott söu
mi doch dert drusnäh - un jetzt wird ersch
jo de wöue, aber wie !
Aber jetzt froge di glych no einisch: we aus
isch, wi du seisch u d mi ou nümm heigisch
chöinne vergässe, wieso hesch de es ganzes
Johr ke Wank to ? Bis ufrichtig mit mer !

Resli We d mi loosch rede, wiu der punktum aus
dartue, wi's denn bi üs deheime isch e Sach
gsi u werum dass i i der Verfassig nüt ha
chöinne vüürnäh, wen i scho hät wöue - we de
de das weisch, bisch de nächär scho zfride
(Lichtwechsel)

R U E C K B L E N D E

Resli am Tisch, Aenneli bringt ihm das Essen

Resli Du Muetter - i wett di nöjis froge -

Aenneli (bleibt unwillig stehen) Nu, so red -

Resli Jää, wen es di nid wunger nimmt -

Aenneli Was wett mii scho wunger näh, bricht du jetz, süssch go-n-i -

Resli Kennsch du öppe der Dorngrüt-Puur ?

Aenneli Was frogsch na däm ?

Resli I ha ne drum letschte Sunndi ggeh -

Aenneli Wi hesch de gwüsst, dass es ne isch ?

Resli Mi cha frooge -

Aenneli Was het di das wunger gno ?

Resli Ha drum mit syr Tochter eine tanzet, oder zwee -

Aenneli Jäso, die deheim chöi für nech sorge u huuse u chummere u dir fahrit desume u louffit jedem Schläärpli noche !

Resli I weiss jetz näje nid Muetter, es düecht mi, du söttisch nid über mi z chlage ha, i mache doch süssch öppe, was mer mügli isch.

Aenneli U bisch glych gäng no lieber dert, won es luschtig geit, gäu ! We de chly tätisch sinne, wi mir ihm drinne sy, ds Tanze u ds Karisiere vergieng der de ! Aber eso wird me's haut ha mit de Chinge: we me se em nötigschte hät, so liegt es-n-jedersch für siich u frogt Vatter u Muetter nüt meh dernoo! (Ab)

Resli (wirft den Löffel weg) Si sött doch wüsse, dass si mer lieb u wärt isch u dass i derig Vorwürf nid verdiene. Wen es de für ne Puresuun nümm ynemaa, dass er einisch im Johr geit go bade u nes paar go tanze, won

er doch süssch bi auem gäng der Erscht u der Letscht isch, so weis i de nüt meh ! No ke Rappe hei si bis hüt für mi müesse zahle wägem Wüetschttue oder Schlegereie.

Resli Aber wäge däm wott i mi nid ergeuschte, lieber wär'sch mer, si hät mer öppis gseit vom Dorngrüt -

Christe (herein)

Resli Isch es der wider nid guet ? Wäge myne blyb du hüt nume deheime, mir möge d Sach scho eleini gmache - u was i di no ha wöue froge: chönnti nid mit der z Märít u chönnti mer nid der Chleeb oder der Schägg mitnäh: si wäri aberächt feiss u gä weeni Miuch. Es wär z verdiene a ne u einisch sötti jo der Handu lehre -

Christe Het der das d Muetter chönnen aagää ?! Magsch nid gwarte, bis de der Hof chasch regiere, gäu ! Mit em Verchouffe pressiert es überhaupt nid, der Vatter u der Grosvatter hei no gwüsst, was Chönne-warte wärt isch u sy guet gfahre dermit! Vorderhang geben i der Löfftu no nid us de Fingere u ds Hefti ou nid -

Aenneli (herein)

Christe I weis, was teeu Froue ihrne Manne für Eier- u Miuchgäut ablifere un i ha wider einisch ke Chrüzer ggeh. Derfür stöh de bi üs bständig zwöi vor der Türe u warte, bis di drü, wo dinne sy, ändtlichen abfahre. Aus loosch mer eso zum Huus us u mi mues si nid verwungere, das nie Gält umewäg isch !

Resli (verlässt angewidert die Stube)

Aenneli Aber di föiftusig Pfung hesch du verlider-liget u nid iig. Wen i nume der Zins vo däm hät, i chönnt dermit no mängem arme Züttu wooutue ! U zwüsche me Spitzbueb u arme Lütte isch doch de gäng no en Ungerschiid un es heisst i der Gschrift niene, dass die e Gottlohn verdieni, wo Spitzbuebe meschti. U dass es nid meh Miuchgäut git: i handle nid mit der Waar u mues di Miuch näh, wo me mer bringt. Aber das muesch wüsse: es git Pure, wo us üsem Heimet ds haube meh täti zieh !

Christe (ist davongelaufen)

Aenneli Es isch nume guet, das my Muetter das aus nid ou no het müessen erläbe. Dass men jetz eso mit mer umgeit, isch nid rächt! U was i furtgabe, giben i eigetlig us myr Sach u das würden i öppe no törfte. Es wär o besser, i wär tod: de chönnt Chrischte de eini näh, won ihm meh Miuch- u Eiergäut tät mache. Aber vilicht täichti-n-er de glych no auben einisch a sys Aenni, wo jetz i ke Schueh yche meh söu guet sy !

(Lichtwechsel auf Volksgruppe)

Frau 1 Es syg aus wäge däm Gäut, wo Christe verplööterlet het. Ihri Tächter het's myre säuber gseit !

Frau 2 I ma nes i ds Füdlen yne ggönne ! Jetz hei si's ändtlige, die, wo gäng meh hei wöue sy ! Un überhaupt isch das zum Lache, wäge dene paarne Batze es Gchäär aaz'foo !

Frau 1 Wen i es settigs Vermöge hät, i luegti nid näbenume ! Ds Gäut wird ne äbe glych lieber sy, weder dass si aube hei derglyche too.

Frau 2 Wäge Chrischte isch es mer leid, es düecht mi, mit däm sött en jederi uscho -

Frau 1 Ja, mängi chönnt froh sy, Ihre wär nume haub so ne Guete wi Chrischte. Aenni weis gar nid, was es an ihm het, aber jetzt über-chunnt si der Lohn für ihres wichtige Tue !

Frau 2 Wi het si nume di arme Lüt zäntume gägen is ufgreiset: die si afen imstang u ghejen eim ds Brot wider vor d Füess: das chönn me säuft em Hung gä: si wüssi en Ort, wo me de Brot überchöm, wo me chönn ässe.

Frau 1 Die het jo sowieso afe gmeint, der Herrgott chönn d Bei bau nümme stiu ha vor litter Fröid, dass de einisch eso eini i Himu chöm! Aber jetzt het si für zwänzg. Mi chönnt bau meine, es syg doch no amen Ort e Grächtigkeit.

Frau 1 Do mues eini nume chly wüeschttue un uschehre u scho gfaut si aune. Derby, we si säuber bi so mene Aenni müessti sy, si pfyfti de glyeinisch use men angere Loch. Es git doch kener wüeschtere Hüng weder ds Mannevouch.

Frau 2 Jawole, aus isch ne rächt ! Nume was di eiget Frou macht, isch aus lätz!

Mann 1 I wett säge, do mües eine bling sy, wen er nid erchennt, wär dass dert der Chare i Hag greiset het u ne jetzt nümmen usebringt ! Do gseht me wider einisch, wo das hifüert, we me bständig ume ne ganzi Arbeit im Hinger- lig isch. Das man es uf d Lengi haut nid verlyde u dass es uf em Liebiwyu-Hof sit Johr u Tag so geit, do dranne isch niemmer angersch weder Chrischte tschuud, dä Trappi. Jede Schuebueb ma jo dä im Handle ! Aber de nid öppe der Jung lo mache, jä nei, das gäbti-n-ihm der Gring nid zue !